

Zellgruppenleiter begleiten

Eine Supervisionsstruktur in der Gemeinde aufbauen



„Ohne solides Coaching versiegt die anfängliche Begeisterung für Kleingruppen. Leiter, die einst von Zellgruppen begeistert waren, fühlen sich ausgelaugt und wünschen sich, in einem weniger anspruchsvollen Dienst tätig zu sein. Ohne Coaching beginnen Zellgruppen, die einst gesund waren, einen langsamen, schmerzhaften Tod zu sterben.“

– Joel Comiskey – How to Be a Great Cell Group Coach

Zellgruppenleiter benötigen umfassende Unterstützung, den Austausch untereinander, Zuspruch, Ermutigung, Beratung, Fokussierung und gelegentlich auch eine Mahnung, um ihre Gruppen zu wachsenden und sich multiplizierenden Gemeinschaften heranreifen zu lassen.

Coaching für Zellgruppenleiter

Sobald in deiner Gemeinde mehr als eine Zellgruppe existiert, solltest du beginnen, dich mit den Zellgruppenleitern zu treffen, auszutauschen und sie zu coachen. Es ist vollkommen in Ordnung, wenn du selbst nur einen Schritt voraus bist. Wir entwickeln uns durch die Herausforderungen dieser Aufgabe weiter.

In unseren Leiter-Treffen legen wir den Schwerpunkt auf zwei Aspekte:

Der Leiter:

- Wie geht es dir persönlich?
 - ...in deiner Beziehung zu Gott?
 - ...in deinen Beziehungen zu den Menschen um dich herum?
 - ...in deiner inneren und körperlichen Gesundheit?
- Mit welchen Herausforderungen siehst du dich derzeit konfrontiert – persönlich oder als Leiter? Wie können wir als Jüngerschaftsgruppe dich dabei unterstützen?
- Freundschaft pflegen und gemeinsam füreinander eintreten
- Gemeinsames Essen

Die Zellgruppe:

- Wie steht es um deine Zellgruppe in Bezug auf die fünf Merkmale einer gesunden Zellgruppe?
- Wie geht es deinen Teammitgliedern? Wie kannst du sie als Leiter fördern?
- Schulungen und praktische Anregungen für eine gesunde und wachsende Zellgruppe
- Schulungen und praktische Anregungen für herausfordernde Situationen im Zellgruppenalltag
- Wie führe ich meine Gruppe zu einer gesunden Multiplikation, aus der zwei neue gesunde Zellgruppen entstehen?
- Austausch mit anderen Zellgruppenleitern

In den letzten drei Jahren wurde von uns ein Coaching-Board entwickelt, das uns dabei unterstützt, Schulungsinhalte und wesentliche Lektionen für die Zellgruppenleiter zu bündeln und gezielt auf die jeweilige Situation der Zellgruppe anzuwenden. Dieses Board wird kontinuierlich erweitert, angepasst und verändert. Es umfasst sowohl gesammelte als auch selbst erarbeitete Inhalte, Lektionen, möglicherweise auch Aufnahmen, PowerPoints und vieles mehr.

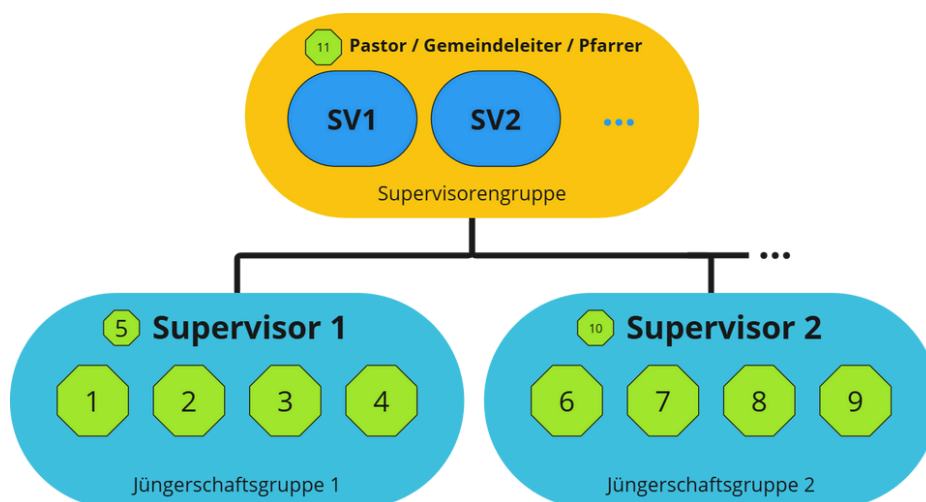
COACHING - Board



<http://coaching.efg-lengenfeld.de>

Optimierung des Coachings durch eine Supervisionsstruktur

Sobald deine Gemeinde mehr als acht Zellgruppen hat, empfehle ich dir, nicht mehr mit allen Zellgruppenleitern gleichzeitig zu treffen. Stattdessen könntest du dich in zwei Jüngerschaftsgruppen aufteilen, die jeweils aus den Leitern von 4 bis 5 Zellgruppen bestehen. So entsteht eine effektive kleine Supervisionsstruktur.



Es war für uns eine Herausforderung, Menschen zu finden, die bereit waren, als Supervisor zu agieren und eine Jüngerschaftsgruppe zu leiten. Mut schöpfen sie dadurch, dass wir in der Supervisorengruppe vorleben, was sie in ihrer eigenen Jüngerschaftsgruppe umsetzen können. Wir kümmern uns also um die Leiter und Zellgruppen innerhalb der Supervisorengruppe. Dabei besprechen wir Lektionen und tauschen uns aus, wobei der Fokus, wie bereits erwähnt, auf den Leitern und den Zellgruppen liegt. Das Coaching, das die Supervisoren dort erfahren, können sie entweder direkt 1:1 für ihre Jüngerschaftsgruppe übernehmen oder an die speziellen Bedürfnisse ihrer Mitglieder anpassen. Diese Struktur fördert eine enge Verbundenheit und fordert jeden heraus, unabhängig von seiner Position in dieser Struktur. Oft nehmen die Zellgruppenleiter das, was sie in den

Jüngerschaftsgruppen gehört haben, mit in ihre Zellgruppenteams und diskutieren es dort mit ihren Teammitgliedern.

Die Vorteile einer kleinen Gruppe von Leitern

Ein Supervisor, der sich um eine kleine Gruppe von Leitern kümmert, bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

- **Enger Kontakt:** Er hat die Möglichkeit, nah an jedem Leiter zu sein und regelmäßig nach deren Wohlbefinden zu fragen.
- **Persönliche Treffen:** Gelegentliche persönliche Meetings fördern den Austausch und die Beziehung.
- **Gutes Situationsverständnis:** Er kennt die Gegebenheiten in den Zellgruppen sehr gut.
- **Hospitation:** Der Supervisor kann Zellgruppen besuchen und direktes, konstruktives Feedback geben.
- **Regelmäßiges Gebet:** Das Wichtigste ist, dass er regelmäßig für die Leiter seiner Zellgruppen beten kann.

Buchempfehlung: Joel Comiskey – How to Be a Great Cell Group Coach

Samuel Fitz | EFG Lengenfeld | s.fitz@efg-lengenfeld.de